



Geringeres Wachstum

Die Walliser Wirtschaft konnte im September 2004 weniger stark expandieren. Für das dritte Quartal 2004 insgesamt deutet der Konjunkturindikator wie bereits im zweiten Quartal auf ein Wachstum des realen Bruttoinlandproduktes von einem Prozent hin.

Exporte

Die nominalen Güterexporte der Walliser Industrie gingen gegenüber dem Vorjahresmonat um 9% zurück, nachdem sie im Juli um 2% und im August um 18% expandiert hatten. Im Berichtsmonat legten die Exporte der chemischen Industrie, der wichtigsten Exportbranche, um gut 15% zu. Stark negativ entwickelten sich im September die Exporte von Metallen und Metallprodukten (-33%). Bei der Exportgruppe „Maschinen, Apparate und Elektronik“, der dritten wichtigen Exportgruppe im Wallis, erhöhten sich die Ausfuhren um rund zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im gesamten dritten Quartal verlief die Auslandsnachfrage positiv, erreichte jedoch eine Zuwachsrate von lediglich 1.4% gegenüber dem Vorjahr.

Leichte Aufhellung in der Bauwirtschaft

Die Indikatoren für die Bauwirtschaft weisen auf eine Verbesserung der Lage hin. Der Bauarbeitsvorrat lässt auf eine leichte Erholung der Nachfrage im Baugewerbe, vor allem im Hochbau, bis Ende Jahr schliessen. Die Zunahme der von Januar bis Juni 2004 eingegangenen Bauaufträge weist auf eine positive Entwicklung der Bautätigkeit für das nächste Jahr hin.

Zunahme der Inlandsnachfrage im Tourismus

Im Tourismus entwickelte sich die Nachfrage im September gegenüber dem Vorjahr erfreulich. Dank der guten Wetterbedingungen nahm die Zahl der Hotelübernachtungen inländischer Gäste um fast 10% gegenüber dem Vorjahr zu. Die gesamte Zahl der Hotelübernachtungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4%, nachdem sie im August 2004 um fast 6% zurückgegangen war. Negativ hat sich im September die Nachfrage ausländischer Gäste entwickelt (-3%), was vor allem auf die Gäste aus Deutschland und Japan zurückzuführen ist. Im dritten Quartal lag die Zahl der Logiernächte insgesamt um ein Prozent über dem Vorjahresniveau, wobei sich die Monate Juli und September gut entwickelt haben, während im August die Nachfrage enttäuscht hat.

Arbeitsmarkt

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt hat sich nicht verbessert, aber auch nicht verschlechtert. Die Zahl der Arbeitslosen lag im September 2004 mit 4'600 Personen um 13% höher als im Vorjahresmonat. Saisonbereinigt nahm die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vormonat um ein Prozent zu. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote erhöhte sich leicht auf 4.2%, nachdem sie im Juli 4.0% und im August 4.1% betragen hatte. Im dritten Quartal nahm die Zahl der Arbeitslosen durchschnittlich um 11% gegenüber dem Vorjahr zu, die saisonbereinigte Arbeitslosenquote lag bei 4%.